



Meeresrauschen im Wohnzimmer: XXL-Wallpaper schaffen neue Dimensionen und Perspektiven fürs Zuhause.

Das Zuhause als Schauplatz der eigenen Inspiration ist im digitalen Zeitalter auch ein Tapetenthema. Dank neuer Techniken können eigene Fotos für den Druck auf Tapete bearbeitet und als Fototapete an die Wand geklebt werden. Für die haptisch orientierte Zielgruppe gäbe es dann noch Oberflächenstrukturen mit „Crush-Optik“. Das sind Tapeten mit Tiefenwirkung, bei denen natürliche Materialien wie Leder, Pflanzenfasern oder Filz nachgeahmt werden.

„Inspiriert vom Alltag, den Medien und gesellschaftlichen Trends, kreieren Designer die Tapetenneuhheiten“, erklärt Teresa Sorg. Beim Käufer – „das sind eher Frauen“ – entscheide dann das persönliche Bewusstsein für Schönheit und Trends. Und wie sieht die Zukunft der Tapete aus? Andrea Kersten von A.S. Creation Tapeten AG, Gummersbach: „Ein großes Thema ist Ökologie.“ Im Riesensortiment des Unternehmens, das auch Lizenznehmer unter anderem von „Esprit“ ist, gibt es eine „Nass-in-Nass-Kollektion“, die frei von PVC und Weichmachern ist, und Vliestapeten im Stoffdruckverfahren. Übrigens sind auch reine

Papiertapeten PVC-frei. Die Firma ist Mitglied der RAL Gütegemeinschaft Tapete e.V., einer Vereinigung, die sich verpflichtet, umweltfreundlich und nachhaltig zu produzieren. Nachhaltig sind auch einige Designs des Herstellers. Zum Beispiel halten sich eine „alte Küchentapete“ und „Kleinmuster“ seit 20 Jahren im Sortiment.

Der schnelle Wechsel als Prinzip ist bei Tapeten nicht vorgesehen.

Tapeten kleben meist Jahre an der Wand. Was nicht zuletzt eine Frage des Aufwandes ist. Da tut sich das Wandtattoo leicht. Der junge, kreative Wandschmuck punktet mit individuellen Gestaltungsmöglichkeiten. Was ihn zusätzlich attraktiv macht: Er ist leicht anzubringen, haftet auf allen Flächen und kann leicht wieder abgelöst werden.

Das Schaf im Kinderzimmer war gestern, heute ist das Pferd angesagt. New York ersetzt Paris, Blumenmotive wechseln mit der Jahreszeit. Uhren, Landschaften, Skylines, Ornamente, Pflanzen, Städte, Menschen, Tiere, Rezepte, chinesische Schriftzeichen, Banner – jedem Raum sein eigenes Tattoo, heißt die Devise. Zitate und Lebensweisheiten inklusive: Immanuel Kant, Mark Twain, Bertold Brecht, Johann Wolfgang von Goethe und Albert Einstein kommen zu Wort. Daneben kleben über Betten, Couchen, an Küchenwänden und auch am stillen Örtchen Sprüche von Glück, Lust und Leben. Da sprechen Wände.

Jung und kreativ: Wandtattoos sind in. Es gibt fantastisch viele Motive, schnell angebracht und wieder abgelöst ist die schicke Verzierung auch.



ÖKOLOGISCH KORREKT

Tapeten sollen schön und ökologisch unbedenklich sein. Das wünschen sich die Konsumenten. In diesem Punkt herrscht bei den Herstellern ebenfalls Konsens, denn sie wissen, dass die Tapete nur Zukunft hat, wenn sie keine Belastung für Mensch und Umwelt bedeutet. Denn dem Käufer graut vor PVC, Weichmachern und Co. Darum hat sich die „Gütegemeinschaft Tapete e.V.“ verpflichtet, Verbraucherbedürfnisse und Umweltschutzanforderungen optimal zu erfüllen. In Zusammenarbeit mit dem RAL – Deutsches Institut für Gütesicherung und Kennzeichnung e.V. in St. Augustin wurden strenge Bestimmungen für Tapeten erarbeitet.

Wer allen Anforderungen genügt, darf das RAL-Gütezeichen auf die Tapete kleben.

Im Klartext bedeutet das zum Beispiel:

- keine toxischen schwermetallhaltigen Pigmente in den Druckfarben
- kein Blei und Cadmium als Stabilisatoren bei Profiltapeten
- keine Fluorchlorkohlenwasserstoffe (FCKWs)
- keine chlorierten und aromahaltigen Lösemittel
- und keine leicht flüchtigen Weichmacher.



Herbststurm: Für jede Jahreszeit ein passendes Wandtattoo. Ein kräftiger Windrausch fegt die Blätter vom Baum. Schöne Aussichten.